

Tipps für Stall und Mischwagen:

Mehr Komfort beim täglichen Füttern

Komfortable Datenübertragung, fernbedienbare Füttersilos, zusätzliche Scheinwerfer und Propionsäuredosierer: Weil der Mischwagen täglich eingesetzt wird, sind Verbesserungen bei Bedienung und Komfort besonders lohnend.

Futtermischwagen sind ab Werk zwar so gut ausgestattet, dass sie ihre Arbeit ordentlich erledigen können. Den letzten Schliff erhalten sie jedoch meist erst auf den Betrieben. Das können auch ganz kleine Lösungen sein, und sei es nur der Eimerhalter für Mineralfutter am Behälter. Aber er erspart zusätzliches Absteigen, wenn man mit dem Austragen des Futters fertig ist, hat profi-Leser Markus Böhm festgestellt. Landwirt Böhm hat außerdem den Stromanschluss des Mischwagens auf den noch freien 7. Pol der normalen Anhängersteckdose geklemmt. So braucht er beim Anhängen des Mischwagens nur noch ein Kabel zu kuppeln.

Gerd Theißen

*Jeder Mischwagen lässt sich mit pfiffigen Ideen an die eigenen Bedürfnisse anpassen.
Foto und Montage: Tovornik*

Datenübertragung per Bluetooth

Milchviehhalter Harro Kruse kann die Daten auf den Wiegecomputer am Mischwagen mit einem PDA-Computer per Bluetooth übertragen. Die

Ration am PC wird in einer MS-Excel-Tabelle erstellt und über eine serielle Schnittstelle oder per Bluetooth auf den PDA übertragen und von dort zur Waage übermittelt und umgekehrt. Die Daten des Wiegecomputers kann er so auch auf dem Schlepper vom PDA ablesen. Jemand mit Excel-Erfahrung kann eine eigene Auswertung erstellen, so wie der Betrieb sie braucht. Ganz ohne fremde Hilfe ging das nicht. Der ursprüngliche Wiegecomputer wurde gegen einen Bluetooth-fähigen Computer von Söhnle Professional ersetzt, woher auch die Software stammt.

Das passende Fütterungsprogramm entwickelte die Firma Merry in Erkrath.



Tipps aus der Praxis

